www.drobs-mk.de

drobs

Anonyme Drogenberatung e.V. Iserlohn

Für Infomaterial kontaktieren Sie uns gerne.

ARS-MK
Ambulante Rehabilitaton Sucht im Märkischen Kreis

Papilio

FRÜHINTERVENTION FreD BEI ERSTAUFFÄLLIGEN DROGENKONSUMENTEN

JAHRESBERICHT

Iserlohn Lüdenscheid Werdohl

Anonyme Drogenberatung e. V. Iserlohn

Vorstand:

Volker Schmidt
1. Vorsitzender

Kai Maibaum
2. Vorsitzender

Peter Brühmann
Schatzmeister

Matthias Reuver
Vorstandsmitglied

Sabine Bleckmann
Vorstandsmitglied

Stefan Tertel
Geschäftsführer

Mitglied des Trägervereins sind die Städte bzw. Gemeinden:

Altena, Balve, Halver, Hemer, Herscheid, Iserlohn, Kierspe, Lüdenscheid, Märkischer Kreis, Meinerzhagen, Nachrodt-Wiblingwerde, Neuenrade, Plettenberg, Schalksmühle, Werdohl

Gefördert wird die Arbeit der Beratungsstellen:

durch das Land Nordrhein-Westfalen

V.i.S.d.P. Stefan Tertel (Geschäftsführer)
Fotonachweis Coverbild: Gemeinde Herscheid
Jahresbericht erstellt von Jenny Fisch (Stellv. Geschäftsführerin)

Inhalt

Träger **1**
Vorwort **4**
Gesamteinzugsgebiet **6**
Gruppenangebote 6
Wendepunkt (Iserlohn) 6
Selbsthilfegruppe LOS (Lüdenscheid) 6
FreD (Iserlohn, Lüdenscheid, Werdohl) 6
Außensprechstunden 8
Außensprechstunde in der Institutsambulanz (Iserlohn) 8
Außensprechstunde Hagen-Elsey 8
Außensprechstunde Hellersen (Lüdenscheid) 9
Außensprechstunde Kierspe 9
Außensprechstunde Plettenberg 10
JVA Schwerte und Iserlohn 11
Trampolin 12
Ambulant Betreutes Wohnen 13
Projekt WoSu MK 14
Ambulante Reha Sucht 15
Gesamtstatistik **17**
Fallzahlen und Beratungskontakte 17
Maßnahmenvermittlungen in externe Einrichtungen 17
Standort Iserlohn **18**
Anschrift und Ansprechpartner 18
Bericht zum Standort 20
Standort Werdohl **22**
Anschrift und Ansprechpartner 22
Bericht zum Standort 23
Standort Lüdenscheid **26**
Anschrift und Ansprechpartner 26
Bericht zum Standort 28
Förderverein **30**
Notizen **31**

Vorwort des Geschäftsführers

Liebe Leserinnen und Leser,

dieser Tage ist es nicht so leicht, lustvoll auf ein Jahr zurückzublicken, welches so ganz anders war als gewohnt und als erhofft – so ungeliebt und kräftezehrend, so erschöpfend und widersprüchlich, so Kreativität erschaffend und Kreativität erstickend, so... 2021 war ein weiteres Krisenjahr. Apropos Krise, besser: Tiefenkrise. Corona beschreibt das, was Zukunftsforscher eine „Tiefenkrise" nennen und eine Tiefenkrise ist ein Geschehen, nachdem es kein „so wie zuvor" mehr geben wird. Gerade nach dieser Krise wird es einen deutlichen Mehrbedarf an Sozialarbeit und Hilfeleistungen benötigen, wenn die Auswirkungen der Pandemie mehr und mehr sichtbar und sich die Folgen der (sozialen) Isolationen (Quarantäne, Rückzug, Maskierungen) und Bildungskrisen zeigen werden.

Die Corona-Pandemie birgt für Menschen mit einer Suchtproblematik zusätzliche Schwierigkeiten. Die Routinen und Strukturen, die bislang Halt gegeben haben, entfallen. Für Betroffene ist es aktuell besonders herausfordernd, Entlastung zu finden, ohne auf das „bewährte" Suchtverhalten zurückzugreifen. Rückfälle sind dann ein Mittel, um unangenehme oder negative Gefühle zu kompensieren. Für Menschen mit stoffgebundenen Abhängigkeiten (z.B. illegalisierte Drogen) oder mit Verhaltenssüchten (z.B. pathologischer Medienkonsum) brechen in der Pandemie altbewährte Alternativstrategien (Selbsthilfe, Treffen mit Freunden, Besuch eines Fitnessstudios, u.a.) weg. Umso wichtiger war es für uns als ambulante Drogenhilfe im Märkischen Kreis, die persönlichen Einzel- und Gruppenangebote, unter Wahrung nötiger Auflagen, für suchtkranke Menschen und deren Angehörige aufrechtzuerhalten. Darüber hinaus haben wir Beratungen per Telefon, E-Mail und Videochat angeboten; ganz zu schweigen von der „neuen", weil aerosolsicheren Beratungs- und Betreuungstechnik: „walk and talk".

Danke, an die Kollegen/innen und alle Kooperationspartner/innen, die durch ihr Engagement zu einem guten und kreativen Miteinander beigetragen haben, an die Menschen, die uns ihr Vertrauen entgegengebracht haben, an die Selbsthilfegruppen, die unsere Arbeit flankierend begleitet haben und an alle Spender für die finanzielle Unterstützung unserer Arbeit. Ein „Danke" auch den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die die DROBS in 2021 verlassen haben, weil sie in Rente gegangen sind oder in andere Tätigkeitsfelder gewechselt sind. Ein herzliches Willkommen den neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die zukünftig die DROBS unterstützen werden. Es bereitet große Freude, die jungen neuen Kolleginnen und Kollegen in der Einarbeitung zu unterstützen, merkt man doch ihre Motivation und Begeisterung, besonders bei der Nutzung und Entwicklung von digitalen Kommunikationswegen und innovativen Angeboten.

Zum Ausblick gehört auch, dass wir seit 2021 ein neues, zunächst zeitlich befristetes Projekt haben: „WoSu". „Wohnungslos und suchtkrank" ist ein vom LAND NRW (MAGS) aufgelegtes Sonderprogramm für das sich die DROBS für den Märkischen Kreis beworben hatte. Nun wird eine zusätzliche Personalstelle gefördert – zwei Mitarbeitende unterstützen jeweils mit einer halben Stelle für den Nord- und Südkreis die DROBS mit aufsuchender Sozialarbeit vor Ort und kümmern sich an der Schnittstelle von Wohnungslosenhilfe und Suchthilfe um einzelne Klienten; tolles Projekt, toller Einsatz, tolle Ergebnisse.

Nicht zuletzt gibt es auch eine Veränderung in der Geschäftsführung. Frau Ilona Meuser, langjährige Drogenberaterin und Suchttherapeutin unterstützt die Geschäftsführung als neue stellvertretende fachliche Leitung. Auch ihr für die bisherige Arbeit „Danke" und – wir freuen uns auf die Zusammenarbeit in der „Zentrale".

Es grüßt Sie aus der DROBS-Geschäftsstelle

Stefan Tertel
DROBS-Geschäftsführer

Wendepunkt (Iserlohn)

Die Selbsthilfegruppe Wendepunkt ist eine Gruppe für Drogenkonsumenten, Alkoholiker, Tablettenabhängige und Angehörige. Jeder ist willkommen und kann die Gruppe ohne Anmeldung besuchen und entscheiden ob die Gruppe für sie/ihn das richtige ist.

Kontakt:	Jeden Freitag von 19:00 - 20:30 Uhr
Ralf Schriefers	Am Dicken Turm 9
Tel.: 0176 - 6683 2700	58636 Iserlohn

Selbsthilfegruppe LOS (Lüdenscheid)

Unter normalen Bedingungen finden die Treffen jeden Donnerstag um 18:00 Uhr in den Räumlichkeiten der DROBS statt.

Kontakt:	Selbsthilfegruppe LOS
Gruppentelefon	Jeden Donnerstag
Tel.: 0178 - 5265 774	um 18:00 Uhr
www.SHG-LoS.de	Körnerstraße 10a
kontakt@SHG-Los.de	58507 Lüdenscheid

Eine Anmeldung ist für die Gruppenteilnahme nicht erforderlich, jedoch empfiehlt sich eine Kontaktaufnahme im Vorfeld!

FreD (Iserlohn, Lüdenscheid, Werdohl)

Wir möchten die Gelegenheit nutzen, um Ihnen an dieser Stelle einen Ausblick zu ermöglichen.

Im letzten Jahr fanden FRED- Kurse aufgrund von Corona, phasenweise allerdings auch aufgrund von zu geringen Teilnehmerzahlen nicht statt. Die Teilnehmer, die ursprünglich am FRED Kurs teilnehmen sollten, weil sie beispielsweise von der Polizei erstmalig mit Betäubungsmitteln aufgegriffen wurden, nahmen hier stellvertretend Einzelgespräch bei den jeweiligen Trainern der Kurse in Anspruch.

Ziel war ebenso wie im Kursverlauf die Entwicklung von Risikobewusstsein und die angeleitete Reflexion des eigenen Konsumverhaltens.

Die zurückliegenden Erfahrungen haben uns dazu veranlasst, dass Kursangebote an die neuen Gegebenheiten anzupassen, um möglichst schnell und proaktiv auf die jeweilige Situation reagieren zu können.
In Zukunft planen wir mehr Termine im Jahr, an denen Kurse stattfinden könnten, wenn genug Teilnehmer angemeldet sind; so verringern wir die teils langen Wartezeiten der Probanden auf den jeweiligen Kursstart. Planmäßig soll es ca. alle zwei Monate möglich sein, einen Kurs zu starten, wenn genügend Teilnehmer für das Kursangebot infrage kommen.

Weiter werden wir die Kursinhalte auf zwei Tage à vier Stunden verteilen und planen den Kurs innerhalb einer Woche durchzuführen.

So soll es gelingen, innerhalb dieser Woche intensiv thematisch an den Themen zu arbeiten, ohne dass eine mehrtägige Pause dazwischen liegt. Die Intakes, also die Termine, die zum Kennenlernen und Vorstellen der Kursinhalte dienen, werden nun unmittelbar auf die Anmeldung des Teilnehmers folgen- dies betont nochmals die unmittelbare Reaktion auf die Auffälligkeit des Konsumenten und erleichtert den thematischen Bezug.

Mithilfe dieser Veränderungen erhoffen wir uns, dass wir 2022 wieder möglichst viele junge Konsumenten von illegalen Drogen erreichen, die durch das Kursangebote den eigenen Konsum auf den Prüfstand stellen können

Hier nun die Termine für das Jahr 2022:

14. und 16.02. jeweils ab 16.00 Uhr
11. und 13.04. jeweils ab 16.00 Uhr
20. und 22.06. jeweils ab 16.00 Uhr
12. und 14.09. jeweils ab 16.00 Uhr
14. und 16.11. jeweils ab 16.00 Uhr

Bernd Weißflog
DROBS-Standort Lüdenscheid

FRÜHINTERVENTION FreD BEI ERSTAUFFÄLLIGEN DROGENKONSUMENTEN
www.lwl-ks.de · www.lwl-fred.de

Außensprechstunde in der Institutsambulanz (Iserlohn)

Die Außensprechstunde findet jeden Dienstag (i.d.R. vormittags) in den Räumlichkeiten der Institutsambulanz Iserlohn, Hardtstraße 47 in 58644 Iserlohn statt.
Frau Gerdhenrichs bietet dort die psychosoziale Betreuung für die substituierte Klienten an.

Kontakt:
Jessica Gerdhenrichs
Tel.: 02371 - 22851
gerdhenrichs@drobs-mk.de

Außensprechstunde in der Institutsambulanz Iserlohn
Jeden 1. -3. Dienstag vormittags
Am lezten Dienstag im Monat nachmittags

Eine vorherige Terminabsprache ist nicht erforderlich.

Außensprechstunde Hagen-Elsey

Im Rahmen der Kooperation unterhält die Drogenberatungsstelle Iserlohn seit vielen Jahren eine Außensprechstunde in der Suchtambulanz des Zentrums für seelische Gesundheit Hagen-Elsey. Die Mitarbeiterin Jessica Gerdhenrichs steht als Ansprechpartnerin für die Patienten aus der Umgebung zur Verfügung. Das Angebot hat sich aus der ursprünglich in der Beratung durchgeführten psychosozialen Betreuung im Rahmen der Substitution ergeben.

Kontakt:
Jessica Gerdhenrichs
Tel.: 02371 - 22851
gerdhenrichs@drobs-mk.de

Außensprechstunde Hagen-Elsey
Jeden Freitag vormittags
In der Suchtambulanz des Zentrums für seelische Gesundheit
Iserlohner Str. 43, 58119 Hagen

Um vorherige Terminabsprache wird gebeten!

Außensprechstunden

Außensprech-
stunden

Außensprechstunde Hellersen (Lüdenscheid)

Die Außensprechstunde des DROBS-Standortes Lüdenscheid findet jeden 2. Montag von 13-14 Uhr im Klinikum Hellersen statt. Patienten mit einer Suchtproblematik, welche sich stationär im Haus 5 zur Behandlung befinden, haben die Möglichkeit diese Außensprechstunde zu besuchen.

Kontakt:
Jutta Hendess
Tel.: 02351 - 27707
hendess@drobs-mk.de

Außensprechstunde im Klinikum Hellersen
Regelmäßige Sprechzeiten
Institutsambulanz der Psychiatrie Haus 5

Eine vorherige Terminabsprache ist nicht erforderlich.

Außensprechstunde Kierspe

Die Außensprechstunde in Kierspe richtet sich an Rat- und Hilfesuchende aus den Städten Kierspe und Meinerzhagen. Der Mitarbeiter Bernd Weißflog steht als Ansprechpartner den Einwohnern der Kommune in den Räumlichkeiten des Rathauses der Stadt Kierspe zur Verfügung.

Kontakt:
Bernd Weißflog
Tel.: 02351 - 27707 (Lüdenscheid)
Tel.: 02359 - 661360 (Kierspe)
weissflog@drobs-mk.de

Außensprechstunde Kierspe
Jeden Donnerstag
Von 14 - 17 Uhr
Rathaus Kierspe, Raum 46

Termine können nur nach vorheriger Terminabsprache stattfinden!

Außensprechstunde Plettenberg

Da ein Großteil der Menschen, die unser Angebot in Anspruch nehmen aus der Stadt Plettenberg kommt, bietet der Drobs-Standort Werdohl seit einigen Jahren eine Außensprechstunde vor Ort an. Der Mitarbeiter Klaus Hillebrand steht als Ansprechpartner den Einwohnern der Kommune in den Räumlichkeiten des Rathauses Plettenberg zur Verfügung.

Da das Angebot gut genutzt wird, sollte bei Interesse im Vorfeld Kontakt zur Drogenberatungsstelle aufgenommen werden um einen Termin zu vereinbaren.

Kontakt:	Außensprechstunde Plettenberg
Klaus Hillebrand	Jeden 1. und 3. Montag im Monat
Tel.: 02392 - 12260	Von 14 - 17 Uhr
hillebrand@drobs-mk.de	Rathaus Plettenberg, Raum 004

Um vorherige Terminabsprache wird gebeten!

Außensprechstunden

Außensprech-
stunden

JVA Schwerte und Iserlohn

Mitte 2021 verließ ein langjähriger Mitarbeiter die DROBS Iserlohn. Nach 30 Jahren verabschiedete sich Herr Heinrich Isken in den wohlverdienten Ruhestand.

Ein Hauptbestandteil von Herrn Iskens Tätigkeit war die Durchführung der Außensprechstunden in den beiden Justizvollzugsanstalten Schwerte und Iserlohn, die auf eine lange und erfolgreiche Zusammenarbeit mit „Ihrem" Heinrich zurückblickten. Eine Vielzahl gestrauchelter Menschen, konnte Herr Isken in seiner Funktion als externer Drogenberater in Zusammenarbeit mit den Beamten und weiteren Mitarbeitern der Vollzugsanstalten auf dem Weg in ein drogen – und straffreies Leben begleiten.

Herr Iskens Nachfolge traten im September 2021 zwei Mitarbeiterinnen der DROBS Iserlohn an. Frau Nina Hansen übernahm Herr Iskens Stellenanteil in der JVA Drüpplingsen. Sie ist seit Anfang 2021 in der Drogenberatungsstelle „Am dicken Turm" mit der Jugendsuchtberatung betraut und somit bot sich diese Ergänzung nahezu perfekt an.

Die externe Suchtberatung in der JVA Schwerte führt nun Frau Christina Schlechter durch, die bereits seit 2015 bei der DROBS beschäftigt ist.

Die Sprechstunden werden jeweils mit wöchentlich 10 Stunden vor Ort in den Justizvollzugsanstalten angeboten. Beide Kolleginnen freuen sich über ihre neuen Aufgabengebiete und haben sich mit viel Engagement eingearbeitet. Entsprechend können die DROBS Iserlohn und die Justizvollzugsanstalten Iserlohn und Schwerte auch weiterhin einer erfolgreichen Kooperation entgegensehen und die betroffenen, inhaftierten Menschen von einer bestmöglichen Unterstützung profitieren.

JVA Schwerte	**JVA Iserlohn**
Dienstags und donnerstags	Montags und mittwochs
Kontakt:	Kontakt:
Christina Schlechter	Nina Hansen
Tel.: 02371 - 22851	Tel.: 02371 - 22851
schlechter@drobs-mk.de	hansen@drobs-mk.de

Trampolin

Zum ersten Mal ist es im Januar 2021 gelungen den Präventionskurs „Trampolin" durchzuführen. „Trampolin" ist ein Gruppenangebot für Kinder im Alter zwischen 8 und 12 Jahren, bei denen mindestens ein Elternteil an einer Abhängigkeitserkrankung leidet. Die Ziele: den Kindern die Erkrankung ihrer Eltern verständlich und „in ihrer Sprache" erklären sowie ihre vorhandenen Ressourcen zu stärken und neue Ressourcen zu wecken.

Aufgrund der Corona-Pandemie musste der Kurs leicht angepasst und die Teilnehmerzahl begrenzt werden. Statt der geplanten Kursdauer von 12 Wochen waren es, bedingt durch Quarantänemaßnahmen und Krankheitsfällen, letztendlich knappe 19 Wochen. Trotz der schwierigen Umstände war die Begeisterung und Motivation bei den Kindern groß.

Leider konnte „Trampolin" im Sommer 2021 aufgrund von zu geringer Nachfrage nicht stattfinden. Deshalb sind auch weiterhin Anmeldungen erwünscht um möglichst bald einen zweiten Durchlauf starten zu können!

Weitere Infos erhalten Sie gerne bei:

Magdalena Bjelajac
Tel.: 02351-27707 oder E-Mail: trampolin@drobs-mk.de

Magdalena Bjelajac
DROBS-Standort Lüdenscheid

Ambulant Betreutes Wohnen

Im Jahr 2021 wurden im Schnitt 30 Klienten aus den verschiedenen Städten und Gemeinden im Märkischen Kreis durch die Mitarbeiter der Drogenberatung in ihrem Alltag unterstützt. Die Unterstützung erfolgte in den verschiedensten Lebensbereichen der Klienten: Freizeit, Arbeit und Beschäftigung, Wohnen, Gesundheit und vielen mehr. Das bei den Klienten beliebte Gruppenangebot zu den Weihnachtsfeiertagen (in den vergangenen Jahren: gemeinsames Plätzchen backen oder gemeinsames Frühstück) konnte aufgrund der Pandemie leider auch in diesem Jahr nicht wieder stattfinden.

Durch ein im Juli eingeführtes und verändertes Antragsverfahren des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe ist es außerdem deutlich einfacher geworden neue Klienten anzubinden und eine langfristige Unterstützung zu ermöglichen.

Personell gab es in diesem Jahr auch eine Veränderung. Wir freuen uns, dass seit November 2021 Malte Willms das Team in Lüdenscheid bereichert und hauptverantwortlich für das Ambulant Betreute Wohnen im südlichen Märkischen Kreis ist. Wir wünschen ihm einen guten Start!

Magdalena Bjelajac
DROBS-Standort Lüdenscheid

Wohnungslos und süchtig im Märkischen Kreis

Am 01.01.2021 startete die Drogenberatung ein neues Projekt: WoSu MK. Mit jeweils einem Ansprechpartner im nördlichen und südlichen Märkischen Kreis sollen Menschen mit einer Abhängigkeitserkrankung, die wohnungslos (oder von Wohnungslosigkeit bedroht) sind, ein niedrigschwelliges und aufsuchendes Angebot erhalten.

Zu Beginn des Projektes legten die Mitarbeiter den Fokus vor allem auf die Vernetzung und den Austausch mit den verschiedenen Kooperationspartnern im Kreis um den Klienten als „Lotsen" durch das bestehende Hilfesystem unterstützend zur Seite stehen zu können. Einzelfallhilfen, Bedarfsanalysen und landesweite Vernetzungstreffen komplettierten die Tätigkeitsfelder der Mitarbeiter für das neue Projekt.

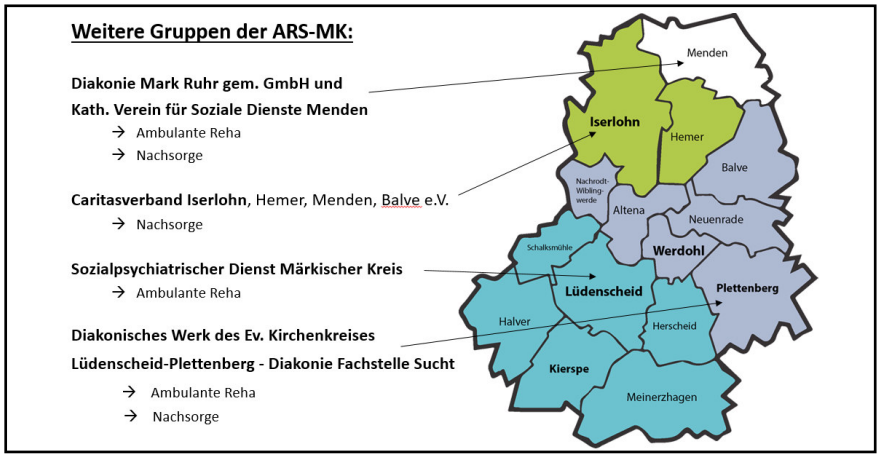
Im Laufe des Jahres wurde schnell deutlich, dass der Bedarf an Angeboten für wohnungslose und abhängige Menschen hoch ist. Der Zugang zu bereits bestehenden Angeboten war auch aufgrund der Pandemie oft sehr schwierig: Termine nur nach Vereinbarung, ausschließlich telefonische Sprechstunden oder geschlossene Lebensmittelausgaben. Im Jahr 2022 soll es mit der Implementierung weiterer Angebote und Einzelfallhilfen weitergehen.

„WoSu MK" wird vom Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen gefördert und gehört zur Landesinitiative gegen Wohnungslosigkeit „Endlich ein Zuhause!".

Magdalena Bjelajac
DROBS-Standort Lüdenscheid

ARS-MK

Die ARS-MK ist seit 2008 ein Zusammenschluss verschiedener Beratungsstellen zu Therapieverbund im Märkischen Kreis. Die DROBS bietet innerhalb des Therapieverbundes in Iserlohn die ambulante Rehabilitation und in Lüdenscheid die Nachsorgebehandlung an.Die Kooperationspartner bieten über das Kreisgebiet weitere Gruppen innerhalb des Verbundes an, so dass das gesamte Kreisgebiet mit ambulanter Reha und Nachsorge versorgt ist.



Die ambulante Rehabilitation umfasst 40 Gruppen oder Einzelgespräche für die Klienten und Optional 4 Gesprächseinheiten für die Angehörigen. Oberstes Ziel der ambulanten REHA ist das Erlangen einer abstinenten Lebensführung. Um dieses Ziel zu erreichen, liegt der Schwerpunkt in der ambulanten REHA inhaltlich auf therapeutischen Prozessen, wie zum Beispiel:

- Das Erlernen geeigneter Strategien im Umgang mit Problemen und Konflikten
- Beschäftigung mit der eigenen Lebens- und Suchtgeschichte
- Wahrnehmen eigener Gefühle und Bedürfnisse
- Erkennen eigener Stärken und Aufbau von Selbstvertrauen und dem Selbstwert, etc.

In der Nachsorgebehandlung geht es darum, dass in der stationären Therapie in den Alltag zu transportieren. Hierbei tritt der therapeutische

Prozess mehr in den Hintergrund und in den Gesprächseinheiten werden konkrete Alltagsprobleme besprochen und vorhandene individuelle und soziale Ressourcen gefördert. Dies findet in 20 Gruppen oder Einzelgesprächen statt und Optional können 2 Gespräche mit Angehörigen geführt werden.

„**Wir können den Wind nicht ändern, aber die Segel anders setzen.**" (Aristoteles)

Auch die uns allen bekannte Situation, im zweiten Jahr der Pandemie leben zu müssen, lässt sich leider nicht ändern. Wir haben aber die Möglichkeit Rahmenbedingungen so zu gestalten, dass wir eine adäquate Therapie anbieten können.

ARS-Gruppen der DROBS:

Standort Iserlohn:
→ Ambulante Reha (40/4)
Dienstag 17:00 Uhr – 18:45 Uhr

Standort Lüdenscheid:
→ Ambulante Nachsorge (20/2)
Montag 18:00 Uhr- 19:45 Uhr

Und so haben wir innerhalb des Therapieverbundes einige Veränderungen in Iserlohn vorgenommen. Seit April findet die Gruppe in den Räumlichkeiten des Gesundheitsamtes in der Friedrichstraße 70, 58636 Iserlohn statt. Der Raum ist deutlich größer und die Gruppe kann somit als Ganzes unter den bestehenden Hygienevorschriften stattfinden.
In Kooperation mit dem Sozialpsychiatrischen Dienst wird die Gruppe jeden Dienstag von 17:00 Uhr – 18:45 Uhr durchgeführt.

Verantwortliche Therapeutinnen sind Ilona Meuser, DROBS Standort Iserlohn und Agnes Stachowiak, Sozialpsychiatrischer Dienst des Märkischen Kreises.

Ilona Meuser
DROBS-Standort Iserlohn

Fallzahlen und Beratungskontakte

	2021	2020	2019	2018	2017	2016
Klienten	**914**	954	1050	952	1001	1040
Kontakte	**4367**	5096	5107	4704	4949	4136

Maßnahmenvermittlungen in externe Einrichtungen

	2021	2020	2019	2018	2017	2016
Entgiftungen	**146**	157	182	141	166	125
Drogentherapien	**140**	145	147	100	118	101

Anschrift und Ansprechpartner

Anonyme Drogenberatung e.V. Iserlohn
Am Dicken Turm 9
58636 Iserlohn

Einzugsgebiet: Hemer, Iserlohn

Öffnungszeiten: Mo-Do: 9:00 Uhr – 17:00 Uhr
Fr: 9:00 Uhr – 15:00 Uhr

Beratungstermine nach telefonischer Vereinbarung.

Geschäftsstelle

Telefon: 02371 / 29777
Fax: 02371 / 22823

Stefan Tertel
Geschäftsführer
Diplom – Sozialarbeiter
M.A. Sozialmanagement
Sozial-/Suchttherapeut
geschaeftsfuehrung@drobs-mk.de

Jenny Fisch
Stellv. Geschäftsführung &
Verwaltungsleiterin
Betriebswirtin (B. Sc.)
Industriekauffrau
fisch@drobs-mk.de

Frau Schneider-Endrowait
Verwaltungsmitarbeiterin
Industriekauffrau
endrowait@drobs-mk.de

Frau Haensel
Verwaltungsmitarbeiterin
Kauffrau f. Bürokommunikation
haensel@drobs-mk.de

Frau Völk
Verwaltungsmitarbeiterin
Industriekauffrau
voelk@drobs-mk.de

Beratung

Telefon: 02371 / 22851
Fax: 02371 / 835161

Ilona Meuser
Stellv. fachliche Leitung
Dipl. Sozialpädagogin
Sozial-/Suchttherapeutin
meuser@drobs-mk.de

Catharina Tessin
Dipl. Sozialpädagogin
tessin@drobs-mk.de

Jessica Gerdhenrichs
Sozialarbeiterin (B.A.)
Systemsiche Beraterin
gerdhenrichs@drobs-mk.de

Christina Schlechter
Dipl. Sozialpädagogin
JVA Schwerte
schlechter@drobs-mk.de
Telefon: 01578 / 7826248

Nina Hansen
Sozialarbeiterin (B.A.)
JVA Iserlohn
Jugendsuchtberatung
hansen@drobs-mk.de
Telefon: 0151 / 42058379

Ambulant Betreutes Wohnen

Telefon: 02371 / 29777
Mail: iserlohn@drobs-mk.de

Elke Huth
Ergotherapeutin
abw@drobs-mk.de

Ralf Brinkschulte
Heilpädagoge
brinkschulte@drobs-mk.de

Streetwork

Mail: streetwork@drobs-mk.de

Sabine Plücker
Quartierslotsin
pluecker@drobs-mk.de
Telefon: 0151 / 42088273

Alex Breuker
Sozialarbeiter (B.A.)
breuker@drobs-mk.de
Telefon: 0151 / 65403965

Wohnungslos und süchtig

Gerd Klöpper
Dipl. Sozialarbeiter
kloepper@drobs-mk.de
Telefon: 0151 / 42088245

Standort Iserlohn

Bericht zum Standort

Für den DROBS-Standort Iserlohn war das Jahr 2021 erneut ein Jahr mit vielen Veränderungen. Die pandemische Lage ermöglichte weiterhin einen nur eingeschränkten Kontakt zu unserer Klientel. Unter Einhaltung der Hygieneregeln standen jedoch alle DROBS-Angebote wieder zur Verfügung. Die telefonische Beratung hat durch die Pandemie einen deutlich größeren Stellenwert eingenommen. Ergänzt wird unser Angebot außerdem durch die Möglichkeit der Videoberatung. Zu unserem und zum Bedauern vieler Besucher*innen, ist ein spontaner Aufenthalt in unserer Einrichtung „auf einen Kaffee zum Quatschen" leider aktuell nicht möglich. In der Zeit vor Corona konnte so manches Gespräch in unserem Bistro neben dem ungezwungenen Kennenlernen auch dazu führen, Hemmschwellen abzubauen und niederschwellig Hilfe anzubieten.

Seit dem vergangenen Jahr hält die DROBS mit „WoSu MK" – Wohnen mit Sucht im Märkischen Kreis – ein neues Angebot für unsere Klientel bereit. Das vom Land NRW geförderte Projekt, bietet aufsuchende Beratung für Suchtkranke zur Vermeidung oder Beseitigung von Wohnungslosigkeit. Der aufsuchende Charakter soll betroffenen Menschen durch die enge multidisziplinäre und sektorenübergreifende Vernetzung und Kooperation der Akteure im Märkischen Kreis den Weg ins Hilfesystem erleichtern.

Das Jahr 2021 brachte auch personelle Veränderung beim DROBS-Standort Iserlohn mit sich. Wir begrüßen Alex Breuker, der seit dem 15. Februar das Streetwork – Team verstärkt; Jessica Gerdhenrichs, die mit ihrem Schwerpunkt als Ansprechpartnerin für die psychosoziale Betreuung Substituierter seit dem 1. April im Berater – Team tätig ist; sowie Nina Hansen, die seit dem 1. Juli die Jugendsuchtberatung im Iserlohner Standort anbietet und auch als JVA-Fachkraft in der Iserlohner Jugendstrafanstalt als Beraterin tätig ist.

Auch in diesem Jahr möchten wir uns herzlich bei unseren Kooperationspartner*innen bedanken, ohne die unsere Arbeit in dieser erfolgreichen Form nicht möglich gewesen wäre. Die letzten zwei Jahre haben den Stellenwert dieser Kooperationen nochmal deutlich unterstrichen. Daher freuen wir uns, dass wir auch im kommenden Jahr diese Kooperationen fortführen dürfen. Auch wenn uns die Pandemie im kommenden Jahr noch weiter begleiten wird, werden wir unsere Angebote kontinuierlich ausbauen und freuen uns auf neue Projekte, die wir gemeinsam mit unseren Partner*innen gestalten dürfen.

Team Iserlohn
DROBS-Standort Iserlohn

(Dienststelle Am Dicken Turm 9 in Iserlohn)

Anschrift und Ansprechpartner

Anonyme Drogenberatung Werdohl
Goethestr. 47
58791 Werdohl

Einzugsgebiet:	Altena, Balve, Nachrodt-Wiblingwerde, Neuenrade, Plettenberg, Werdohl	
Öffnungszeiten:	Mo-Do:	8:30 Uhr – 17:00 Uhr
	Fr:	8:30 Uhr – 12:00 Uhr

Beratungstermine nach telefonischer Vereinbarung.

Beratung

Telefon: 02392 /12260
Fax: 02392 / 2727

Daniel Kämmer
Sozialarbeiter/-pädagoge
kaemmer@drobs-mk.de

Klaus Hillebrand
Dipl. Sozialpädagoge
hillebrand@drobs-mk.de

Ambulant Betreutes Wohnen & Wohnungslos und süchtig

Malte Willms
Sozialarbeiter (B.A.)
willms@drobs-mk.de
Telefon: 0151 / 22267167

Bericht zum Standort

Wir blicken zurück auf das Jahr 2021- was hat uns beschäftigt?

Vor dem Hintergrund dieser Fragestellung möchten wir Ihnen hier in diesem Artikel insbesondere zu den Themen Einblicke geben, die uns Mitarbeiter am Standort Werdohl besonders beschäftigt haben. Leider mussten wir aufgrund der pandemischen Lage einige Aspekte unserer Arbeit verändern, um für die Klientel weiterhin zu jeder Zeit ein Ansprechpartner bleiben zu können.

Durch das Engagement aller beteiligten Personen kann man sagen, dass wir es trotz erschwerter Bedingungen geschafft haben, die Arbeit aufrecht zu erhalten.

(Klaus Hillebrand)

Wir Mitarbeiter erweiterten unseren Handlungsrahmen, indem wir telefonisch oder auch per Videochat Beratung anboten, Termine draußen vereinbarten, flexibel agierten, um über die unterschiedlichsten Wege Kontaktmöglichkeiten anzubieten. Dies sind Veränderungen und Anpassungsleistungen gewesen, die sich für alle Beteiligten gelohnt haben.

Für die Klienten, weil sie so nicht in Gänze allein gelassen wurden in ihrer Situation und für uns Mitarbeiter natürlich, um in Beziehung zu vielen

Klienten zu verbleiben und im Sinne der Klientel unterschiedlichste Aspekte anzuregen, beziehungsweise auf den Weg zu bringen. Denn die Probleme der Klientel sind auch unabhängig von Corona stetig präsent und erfordern unsere Unterstützung. Rückfallgedanken, belastende Gefühle, Einsamkeit, soziale Isolation, der Wunsch nach Veränderung durch Entgiftungen und Therapien, Probleme mit anderen Behörden und Institutionen, reduzierte Hilfsmöglichkeiten sind nur einige beispielhafte Themen, die unsere Klientel beschäftigten.

Neben coronabedingten Erschwernissen verursachte auch die Flutkatastrophe im Sommer für einige Wochen bis Monate ein zusätzliches Hindernis. Die Folgen der Schäden an den Verkehrsverbindungen führten zu einer beeinträchtigten Erreichbarkeit des Standortes.

(Daniel Kämmer)

Die Aufrechterhaltung der eigentlichen Kernaufgaben konnte also in diesem Jahr weiter gelingen. Darüber hinaus wurden die Räumlichkeiten des Standortes umfangreich saniert, Büros vergrößert und eine angenehme räumliche Atmosphäre geschaffen.

An dieser Stelle möchten wir allen beteiligten Akteuren unseren Dank aussprechen und jeden herzlichst einladen, sich die renovierten Räume anzuschauen, wenn die Gegebenheiten es erlauben.

Daniel Kämmer
Klaus Hillebrand
DROBS-Standort Werdohl

(Dienststelle Goethestraße 47 in Werdohl)

Anschrift und Ansprechpartner

Anonyme Drogenberatung Lüdenscheid
Körnerstraße 10a
58507 Lüdenscheid

Einzugsgebiet:	Halver, Kierspe, Lüdenscheid, Meinerzhagen, Schalksmühle	
Öffnungszeiten:	Mo-Do:	8:30 Uhr – 17:00 Uhr
	Fr:	8:30 Uhr – 13:30 Uhr

Beratungstermine nach telefonischer Vereinbarung.

Beratung

Telefon: 02351 / 27707
Fax: 02351 / 380689

Jutta Hendess
Dipl. Sozialarbeiterin
Sozial- /Suchttherapeutin
hendess@drobs-mk.de

Magdalena Bjelajac
Sozialarbeiterin (B.A.)
Jugendsuchtberatung
bjelajac@drobs-mk.de

Bernd Weißflog
Dipl. Sozialpädagoge
weissflog@drobs-mk.de

Marleen Emmerich (in Elternzeit)
Sozialarbeiterin/-pädagogin (B.A.)
emmerich@drobs-mk.de

Ambulant Betreutes Wohnen & Wohnungslos und süchtig

Malte Willms
Sozialarbeiter (B.A.)
willms@drobs-mk.de
Telefon: 0151 / 22267167

(Dienststelle Körnerstraße 10a in Lüdenscheid)

Bericht zum Standort

Das Jahr 2021 war für die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in Lüdenscheid – vor allem personaltechnisch - ein ereignisreiches Jahr.

Nach acht Jahren an unserem Standort ist Frau Ilona Meuser im April wieder an den Drobs-Standort Iserlohn zurückgekehrt um dort die Geschäftsführung als fachliche Leitung zu komplettieren. Zudem ist Frau Jutta Hendess ebenfalls seit April in Teilzeit beschäftigt. Zum selben Zeitpunkt verabschiedete sich Frau Marleen Emmerich in den Mutterschutz mit anschließender Elternzeit. Ihre Vertretung übernimmt seit Juli Frau Magdalena Bjelajac, die zuvor am Standort Lüdenscheid für das Ambulant Betreute Wohnen und das Projekt „WoSu MK" zuständig war. „Last but not least" ist Herr Malte Willms im November zum Team gestoßen und seither der Verantwortliche für diese Arbeitsbereiche.

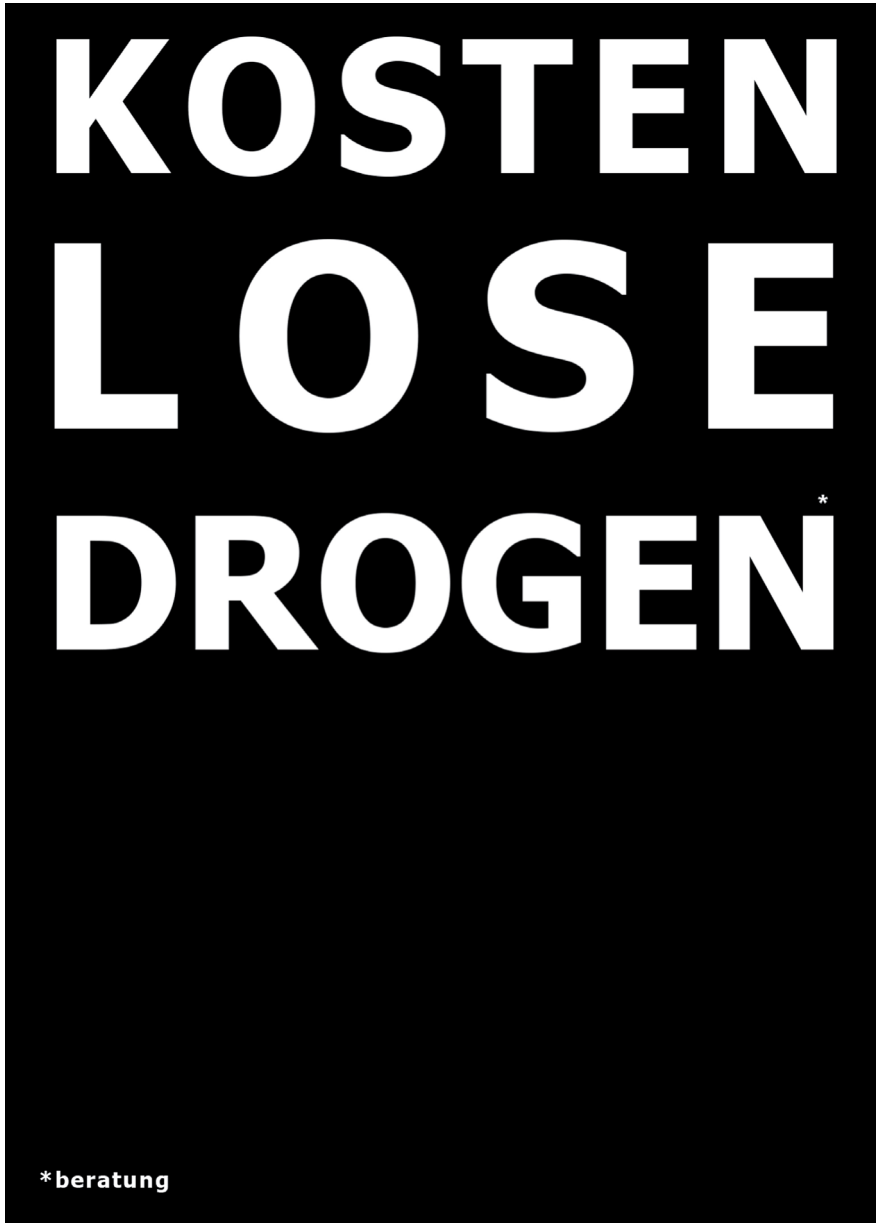
Natürlich war neben der vielen personellen Änderungen auch die Pandemie weiterhin ein beherrschendes Thema. Mit einem strengen Hygienekonzept und ergänzen Angeboten per Telefon und Video war der Standort Lüdenscheid auch während des Lockdowns für alle Klienten erreichbar.

Der Fokus lag im vergangenen Jahr besonders auf der Weiterentwicklung spezifischer Angebote wie einer Jugendsuchtberatung und dem Projekt „WoSu MK". Hier muss auch wieder die gute Zusammenarbeit mit den verschiedenen Kooperationspartnern in Lüdenscheid und im gesamten Einzugsgebiet hervorgehoben werden, die vor allem bei neuen Projekten und Angeboten wichtig ist.

Aufgrund der Schulschließungen konnten im Jahr 2021 leider nicht viele Präventionsveranstaltungen stattfinden. Dennoch werden langjährige Kooperationspartner im Rahmen der Prävention weiterhin unterstützt.

Wir möchten uns an dieser Stelle bei allen Mitwirkenden bedanken und hoffen auch in 2022, trotz aller Umstände, auf eine gute Zusammmenarbeit.

Team Lüdenscheid
DROBS-Standort Lüdenscheid



Förderverein

zur Verbesserung der Suchtprävention und Drogenhilfe im Märkischen Kreis e. V.

Was wollen wir:

Unterstützung von Sucht-präventionsprojekten an Schulen und in Jugendeinrichtungen

Wir bieten eine Möglichkeit, sich zu informieren und sich zu engagieren

Geld bereitstellen für neue, notwendige Projekte

Kostenloses Infomaterial an Schulen.

Wer sind wir:

Wir sind:
Betroffene, Angehörige, Bürger, Lehrer, Politiker, Juristen, Eltern, Therapeuten und Interessierte

Was haben wir bisher gefördert:

„Klasse 2000" - Suchtpräventionsprogramm in Grundschulklassen in Iserlohn, Hemer und Altena

Förderung von Präventionsaktionen: Kanutouren der Jugendzentren in Herscheid, Altena, Hemer, Nachrodt-Wiblingwerde und Neuenrade

Förderung einer Präventionsaktion: Darttunier am DROBS-Standort Lüdenscheid

Förderung der Aktionswoche: „Sucht hat immer eine Geschichte" in Balve, Altena und Hemer, bzw. Schalksmühle, Halver und Nachrodt-Wiblingwerde

Anschaffung von Präventionsbroschüren zum Thema Cannabis: „Kiffer-Test"

Unterstützung für den "Tag der Offenen Tür" an den Standorten Iserlohn und Lüdenscheid

Haben Sie Interesse an einer Mitgliedschaft? Wollen Sie uns durch eine Spende unterstützen?

Der Förderverein ist als gemeinnützig anerkannt.

Wir unterstützen die Arbeit der **Anonymen Drogen-beratung e. V. Iserlohn**

Kontakt über: Anonyme Drogenberatung e.V.
Stefan Tertel, Am Dicken Turm 9, 58636 Iserlohn
Tel.: 02371 - 29 777 www.drobs-mk.de

IBAN: DE14 4455 0045 0000 8009 46
BIC: WELADED1ISL Sparkasse Iserlohn

Notizen